

THEMA: Das Kalbern

Name: Andreas Heimann

Datum: 17.11.2012

Nummer:14

Material:

Maschine:

Die Galtphase bei einer Kuh beträgt zwischen 6.-8- Wochen, diese Zeit ist dafür da das sich das Euter der Kuh erholen kann, für die Nächste Laktation. Ein deutliches Geburtsanzeichen ist, dass sich das Tier unruhig benimmt und dass sich die Bänder senken. Sobald ich sehe das sich die Kuh unruhig benimmt und ich weiß das sie kurz vor dem Kalbern ist nehme ich die Kuh in die Abkalbe box die ich zuvor mit frischem Stroh eingestreut habe, weil dort kann das Tier in aller Ruhe Kalbern ohne dass sie von den anderen gestört wird.

Wen die Kuh kalbt kommt als erstes die Fruchtwasserblase, in der Fruchtwasserblase ist nichts anders als der Urin des Kalbes, Danach kommt erst das Kalb.

Das neugeborene Kalb sollte in den ersten fünf Stunden nach der Geburt mit der Biestmilch der Mutter getränkt werden, weil es in der ersten Milch am meisten Nährstoff hat.

Nach dem Kalbern kann man der Kuh das Kalb zum Säubern lassen, weil sie so weiß dass sie Gekalbt hat.

Nach dem Kalbern wird das Tier immer beobachtet wie es ihr geht und ob sie sich vom ganzen Stress erholt hat, ob sie sich versäubert.

**Merksatz:**

Die Kuh nach dem Kalbern immer beobachten ob sie sich versäubert!!!!

Bemerkungen:

Datum der Besprechung: 2.12.12

Ausbilder: M. Aufdermauer

THEMA: Laden, Versorgen

Name: Andreas Heimann

Datum: 28.10.12

Nummer 11

Material:

Maschine:

Ladewagen

Deutz Agrottron

Heu Kran

Sobald das Heu/Emd an den Maden ist kann man mit dem Laden beginnen, als erstes werden die Maden Geladen die rings um die Parzelle gemacht sind, weil dann kann man nachher viel besser wenden mit dem Traktor wen die schon geladen sind. Wen der Ladewagen voll ist wird es zuhause auf dem Betrieb mit dem Heu Kran versorgt.

Bevor Ich zuhause mit dem Ladewagen losfahre schaue ich ob er korrekt angehängt ist, erst wenn alles in Ordnung ist Fahre ich los. Wen Ich auf der Parzelle bin, schalte ich die 540 Zapfwelle an und Lase das Pickup hinunter, stelle den Hebel vom Pickup so ein das es sich am Boden selber anpassen kann. Wenn der Ladewagen voll ist fahre ich nach Hause und lade in der Boni ab.

Wen es Abgeladen ist Kann es mit dem Heu Kran, auf den Heu Stock verteilt werden. Alternativen zu Heu Kran ist das Heugebläse mit Teleskopverteiler. Beim Heu Kran gibt es noch ein paar Sicherheitsgründe die man beachten muss. Wen einer auf dem Kran ist darf sich keine weitere Person in der Nähe des Kranes befinden, weil sonst schlimme Unfälle passieren könnten. Die Person die auf dem Kran ist sollte wiesen wie man sich im Ernstfall selber retten kann, ohne in Panik zu geraten..

Merksatz:

Beim Laden immer gut schauen das keine Kleinkinder in der Nähe sind.

Bemerkungen:

Datum der Besprechung: 20.12.12

Ausbilder: M. Oudermans

THEMA: Kleingeräte Waschen

Name: Andreas Heimann

Datum: 23.11.12

Nummer: 13

Material:

Hochdruckreiniger

Maschine:

Mähwerk , Schwader , Knicker , Kreisler

Auf dem Lehrbetrieb werden die Mähmaschinen im Herbst immer alle gewaschen, repariert und im Riedgarten versorgt.

Die Mähmaschinen sollte man waschen, weil es besser ist wenn man den Dreck abwischt den es durch den Sommer gibt.

Als erstes stelle ich den Hochdruckreiniger bereit, schliesse das Wasser und den Strom an, und schalte in an. Jetzt gehe ich das Mähwerk und den Knicker anhängen nehme ihn runter zum Stall, wo ich den Hochdruckreiniger bereit gemacht habe und nun kann ich beginnen mit Waschen. Als erstes spritze ich alles mit einem Schaummittel ein und lasse es kurz einwirken, danach wasche ich alles sauber ab bis wirklich kein Dreck mehr zu sehen ist. Die Teile die ich wegnehmen kann nehme ich weg so dass ich wirklich jede Stelle sauber waschen kann, und die Sachen die ich bewegen kann die bewege ich so dass wirklich alles gewaschen ist. Sobald ich alles gewaschen habe lasse ich es trocknen, wenn alles trocken ist werden noch kleinere Reparaturen ausgeführt wie z.B. am Kreisler zinken gewechselt und am Mähwerk werden alle Messer ersetzt so dass es im nächsten Sommer wieder wunderbar schneidet, Danach werden alle Gelenke geschmiert, alles eingölt und die Räder am Kreisler, Knicker, Schwader aufgepumpt. Wo dass alles erledigt war gingen wir mit den Sachen auf die Alp Riedgarten weil dort werden sie den Winter durch versorgt. Die Sachen werden dort versorgt weil wir im Burgholz zu wenig Platz hätten uns so sind sie uns nicht im Weg.

Merksatz:

Wenn man beim Mähwerk die Klappen wechselt muss man gut schauen das sie wieder richtig einhängen, weil sonst schlimme Unfälle passieren können. Dasselbe gilt beim Kreisler, Zinken immer genug anziehen.

Bemerkungen:

Datum der Besprechung: 20.12.12

Ausbilder: M. Aufhäuser

THEMA: Maschinen einwintern

Name: Bossard Lukas

Datum: 15.11.12

Nummer: 11

Material:
HochdruckreinigerMaschine:
Frontmäher, Aufbereiter

Da der Winter sich naht hatte ich die Aufgabe das Trommelfrontmähwerk der Marke PZ und den Aufbereiter Kurmann zu reinigen.

Zuerst habe ich den Frontmäher und den Aufbereiter an dem Fendt 275 S Allrad angehängt und bin vor den Melkraum gefahren da dort der Hochdruckreinger steht danach begann ich den Mäher zu waschen. Beim Frontmäher ist es sehr schwierig ihn Tipp top sauber zu kriegen, da sich der Dreck in jede noch so kleine Ecke sich ansetzte. Als das Frontmähwerk gewaschen war ging ich an das Heck des Traktors und wusch den Mähauferieter. Als auch diese Maschine gewaschen war



haben Sepp und ich die Mähklingen des Trommelmäwerk gewechselt darauf musst geachtet werden das es Rechte und Linke Klingen gibt. Danach habe ich mit der Fettpresse alle beweglichen Teile die ein Schmiernippe haben gefettet zum schluss montierte ich die Gelenkwelle ab und schmierte diese auch noch. Das gleiche machte ich auch mit dem Aufbereiter. Die letzte Arbeit war dann noch die beiden Maschinen mit einem Rostschutzol einzusprühen dies machte ich mit einer Luftdruckpistole mit angebautem Behälter. Danach gingen Sepp und ich mit diesen Maschinen zu Thalmann's. In der Scheune überwintern die Maschinen da bis wir sie wieder für den Einsatz brauchen.

Achtung bei waschen muss man aufpassen dass man nicht direkt in die Lager spritzt.

Bemerkungen:

Datum der Besprechung:

Ausbilder:

THEMA: Stallarbeit morgen

Name: Bossard Lukas

Datum 13.11.12

Nummer: 12

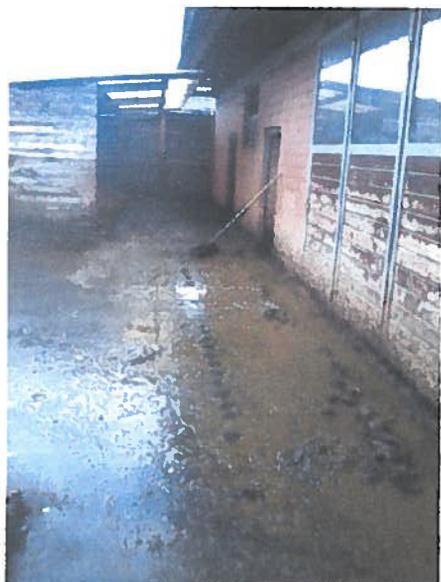
Material:

Mistschieber, Heugabel, Kalk, Strohsägemehl

Maschine:

Melkmaschine

Wie jeden Tag muss der Laufstall gemistet und die Boxen eingestreut werden. Diese Arbeit erledigte ich am Samstag 10.11.2012. Da es ein verregneter Tag haben wir die Kühe erst nach dem Mittag auf die Weide gelassen. Als alle Kühe draussen waren begann ich an zu misten bei uns ist dies noch Handarbeit. Zuerst habe mit einem Mistkratzer am Rand nach und die Liegefläche geputzt. Danach habe ich mit dem Mistschieber den Dreck bis zum Deckel gestossen beim ersten Laufgang. Nachher beim zweiten habe ich den Dreck zu dem ersten Gang gestossen. Danach habe ich beim kleinen Laufhof gemistet dort hat es nur Gummimatten verlegt den Dreck muss man also hinein auf die Röste schieben. Da es geregnet hat geht es gut mit dem Gummischieber aber wenn es warm ist sollte man den Kratzer nehmen da er keine Gummilippe besitzt.



Als alles tip top gemistet wahr habe ich den Kessel geholt mit dem Kalk und habe voralem dort auf der Liegefläche gestreut wo es feucht ist. Als nächstes habe die Rote Kiste genommen und habe aus dem einstreuschacht mit der Schaufel das Stroh-Sägemehl Gemisch in die Kiste gefühlt damit habe ich dann alle Hochboxen sauber gestreut. Für die ganze Arbeit benötigt



man ca. 20 Minuten.

Bemerkungen:

Datum der Besprechung:

Ausbilder:

THEMA: Heu rüsten

Name: Bossard Lukas

Datum

Nummer: 13

Material:

Maschine:
Heukran

Wie jeden Tag rüste ich für die Kühe Heu.
Am Mittwoch 22. November 2012 habe ich das
Heu erst nach dem Frühstück gerüstet. Da es
noch genug Material hatte.



Also ging ich um ca. 8⁴⁵ Uhr auf den Heu Stock
und öffnete die Luke, danach stieg ich auf den Heukran und drehte
den Dreieck-Stern- Schaltung damit er anläuft darauf muss man
achten das dies nicht zu schnell geschieht sonst hat man keinen
Strom mehr.

Nachher habe ich eine Zange von der Rechten Stock Seite
entnommen da dort das Emd liegt und auf der linken Seite das Heu
so wird beim Entnehmen das Material gemischt.

Es werden ca. 5-6 Zange benötigt.

Danach stelle ich den Kran seine Position. Zum Schluss wird die
Luke frei gemacht und geschlossen.

Achtung

Den Kran muss man feinfühlig steuern damit man nirgends
Anfährt. Am Schluss wenn man bei der Luke reinigt darf man
Keinen Fehltritt machen sonst fällt man hinunter.

Bemerkungen:

Datum der Besprechung:

Ausbilder:

THEMA Mist Transport

Name: Bossard Lukas

Datum:

Nummer: 14

Material:
MistMaschine:
Hoflader

Am 27.11.2022 hatte ich die Aufgabe den Mist von unserem Hof auf den Hauptmistplatz bei Thalmanns zu transportieren.

Ich begann ca. um 13³⁰ Uhr zuerst habe ich an dem Hoflader die von Sepp selbstgebaute Schaufel angekuppelt.

Danach bin an den Misthaufen so heran gefahren dass ich mit der Mistgabel problemlos den Mist in die Schaufel laden kann. Da ich auf die öffentliche Strasse



musste, habe ich die Schaufel nicht allzu überladen um nichts zu verlieren. Aus Sicherheit gründen klappte ich die Seitenspiegel aus. Es gab vier Schaufeln voll. Bei der letzten Schaufel habe ich den Mistplatz noch ordentlich geputzt. Zum Schluss habe ich die Schaufel und auch den Hoflader mit dem Hochdruckreiniger gewaschen. Um ca. 14³⁰ Uhr war ich mit der Arbeit fertig und ich versorgte den Hoflader.

Fahren mit dem Hoflader nie mit gehobenen Last!

Bemerkungen:

Datum der Besprechung:

Ausbilder:

THEMA: Zaun Kontrollieren (Teil2)

Name: Mario Arnold

Datum: 21.11.12

Nummer: 14

Material:
Pfosten
Hagrafen
Keilhammer
Zange

Maschine:
Fiat 466
Heckschaufel

Nach dem ich den Zaun kontrolliert habe und die Morschen oder einfach kaputten Pfosten gezählt habe, muss ich sie ersetzen gehen.

Genug Pfosten lade ich auf die Heckschaufel und fahre mit ihnen zur Weide. Dann versuche ich so viele, wie nur möglich zu tragen und verteile sie da wo ich sie brauche. Als nächstes gehe ich mit dem Keilhammer dem Zaun entlang und schlage die verteilten Pfosten ein. Wenn alle Pfosten eingeschlagen sind, nehme ich die alten Pfosten mit und lade sie auf die Heckmulde. Als letzter Schritt befestige ich noch den Maschendrahtzaun an den neuen Pfosten.

**Worauf musste ich mich achten:**

- Genau kontrollieren ob die Pfosten noch halten.
- Vorsichtig schlagen mit dem Keilhammer.
- Die alten Pfosten mitnehmen.

Bemerkungen:

Datum der Besprechung: 26.11.2012

Ausbilder: 

THEMA: Zaun Kontrollieren (Teil1)

Name: Mario Arnold

Datum: 20.11.12

Nummer: 13

Material:

Pfosten

Hagrafen

Hammer

Zange

Maschine:

Bevor man die Tiere im Frühling wieder auf die Weide lassen kann, muss der Zaun kontrolliert werden.

Um den Maschendrahtzaun reparieren zu können, brauche ich einen Kessel in dem ich Hammer, Zange und Hagrafen mitnehmen kann.

Dann fange ich an einer Stelle an und laufe den Zaun ab. Ich kontrolliere immer ob der Maschendrahtzaun noch gut genug an den Pfosten hält. Kontrollieren muss ich sicherlich auch immer, dass der Pfosten noch richtig hält. Wenn der Zaun nicht mehr hält, muss ich die alten Hagrafen raus ziehen und eine neue einschlagen.

Ich muss auch darauf achten das der Zaun gut gespannt ist. Wenn das nicht der Fall ist liegt es entweder an zu wenig oder fehlenden Hagrafen oder an einem Morschen Pfosten.

**Worauf musste ich mich achten:**

- Auf Kapute Hagrafen achten .
- Auf Spannung achten.

Bemerkungen:

Datum der Besprechung: 26.11.2012

Ausbilder:

THEMA: Lämmer Tränken (Teil 3)

Name: Mario Arnold

Datum: 19.11.12

Nummer: 12

Material:
Milch
Kessel**Maschine:**

Die älteren Lämmer werden nicht mehr mit der Flasche getränkt, sondern mit dem Kessel an dem fünf Nuggi sind.

Ich gehe mit der warmen Milch zu den Lämmern und hänge den Kessel an die Wand. Dann tue ich eine Flasche Milch umgekehrt in den Kessel, damit nicht gleich alle Milch auf ein Mal heraus kommt.

Die Lämmer muss ich anfangs nicht selber holen.

Die Lämmer die nicht schön gerade zum Nuggi stehen, muss ich richtig Positionieren damit sie schön trinken können.

Wenn mit der Zeit alle Nuggis besetzt sind und die Lämmer einigermaßen schön trinken, hole ich weitere Lämmer. Die gewöhne ich an den Kessel, in dem ich sie zu den Nuggis führe und ihnen helfe zu trinken.

Wenn ich keine Lämmer mehr finde die an dem Kessel trinken gehe ich noch mit der Flasche und dem Nuggi durch die Tiere und tränke den Rest der noch nicht am Kessel trinkt.

**Worauf muss ich achten:**

- Die Lämmer richtig Positionieren am Kessel.
- Versuchen jüngere Lämmer an den Kessel zu führen

Handwritten signature in blue ink.

THEMA: Lämmer Tränken (Teil 2)

Name: Mario Arnold

Datum: 25.11.12

Nummer: 11

Material:

Milch

Flasche

Nuggi

Maschine:

Nach dem ich die Milch erwärmt habe tränke ich die Kälber mit der Milch.

Ich suche mir ein Lämmli das nicht bei der Mutter trinkt und nehme es auf den Schoss.
Das Lämmli nehme ich so nah wie möglich an meinen Körper ich halte den Kopf am Unterkiefer fest.

Dann halte ich den Nuggi dem Lämmli ins Maul und lasse es trinken.

Ich achte immer darauf, dass der Kopf gerade zur Flasche ist.

Die Zunge darf nicht rausschauen.

Ich lasse das Lämmli trinken bis es anfängt zu verweigern. Den Nuggi nehme ich dann raus und gebe dem Lämmli kurz Zeit um es dann nochmal zu probieren.

Wenn es nicht mehr trinkt lasse ich es herunter und suche mir das Nächste.

**Worauf musste ich mich achten:**

- Der Kopf muss gerade zur Flasche sein.
- Die Zunge darf nicht heraus schauen.
- Dem Lämmli Verschnaufpausen geben.

Bemerkungen:

Datum der Besprechung: 26.9.2011

Ausbilder:

THEMA: Lämmer tränken (Teil1)

Name: Mario Arnold

Datum: 10.11.12

Nummer: 10

Material:

Milch

Flasche

Kessel

Wasser

Maschine:

Jeden Morgen, Mittag und Abend müsse die Lämmer getränkt werden.

Als erstes stelle ich die Milch (In Flaschen) Und achte mich darauf dass sie so weit wie möglich im Wasser sind.

Die Flaschen müssen ein bisschen Luft haben damit sie ganz im Wasser sind.

Die Flaschen lasse ich ca. 20-30 min. im Wasser.

Dann nehme ich die Flaschen heraus und Prüfe wie warm die Milch ist.

Das mache ich, in dem ich ein wenig Milch auf meinen Handrücken spritze.

Wenn die Milch noch zu kalt ist stelle ich sie nochmals ins Wasser.

Wenn sie zu warm ist fülle ich die Flaschen noch mit kalter Milch bis sie die richtige Temperatur hat.

**Worauf musste ich mich achten:**

- Die Milch rund herum mit Wasser wärmen (Luft lassen)
- Genau überprüfen wie warm die Milch ist.

Bemerkungen:

Datum der Besprechung: 26.9.2011

Ausbilder:

THEMA: Wieseneggen.

Name: Michael Holdener

Datum: 02.12.2012

Nummer: 34

Auf meinem Lehrbetrieb haben wir eine Wiesenegge mit der wir auf dem Feld den Mäusedreck verziehen.



Am Anfang hänge ich die Wiesenegge an und fahre mit ihr auf das Feld. Die Wiesenegge brauchen wir drei- bis viermal im Jahr. Beim Fahren achte ich auf große Steine die im Feld sind oder auf Marchsteine weil sonst die Wiesenegge beschädigt werden könnte. Zum Fahren nehme ich den 2. Straßengang. Das Wieseneggen mache ich meistens im Herbst oder wenn es viele Mäuse auf dem Feld hat

Wichtig: Ich achte darauf, dass ich nicht über größere Steine fahre damit, die Wiesenegge nicht beschädigt wird.

Bemerkungen:

Datum der Besprechung:

Ausbilder: R. Lang

THEMA: Heu verteilen.

Name: Michael Holdener

Datum: 02.12.2012

Nummer: 33

Auf meinem Lehrbetrieb haben wir einen fahrbaren Heukran der Marke ICAR Bazzoli mit dem wir das Heu auf den Belüftungsstöcken verteilen.



Weil wir auf dem Lehrbetrieb zwei Ställe haben, in denen wir das Heu verteilen, hat sich mein Lehrmeister für einen fahrbaren Heukran entschieden, den wir an den alten Ford Traktor anhängen. In dem Stall, in dem wir die Milchkühe haben laden wir das bessere Heu ab. Im anderen Stall, in dem die Kälber sind, laden wir das Heu von den Ökowieden und von den Weiden ab. Dieses Heu füttern wir den 11 Rössern. Wenn mein Chef mit dem Ladewagen kommt und das Heu ablädt, dann beginne ich mit dem Verteilen. Beim Heuverteilen achte ich darauf, dass ich das Heu gleichmässig verteile, damit es später gut belüftet wird. Am Schluss, wenn wir fertig sind mit Heuen, gehe ich noch mit der Gabel das Heu verteilen und stampfe es am Rand gut an. Dann lasse ich den Heulüfter an.

Wichtig: Ich achte darauf, dass ich das Heu am Rande gut anstampfe, damit nicht alle Luft an der Wand hoch kommt.

Bemerkungen:

Datum der Besprechung:

Ausbilder: *R. Lang*

THEMA: Heu zusammenschwaden.

Name: Michael Holdener

Datum: 02.12.2012

Nummer: 32

Auf meinem Lehrbetrieb haben wir Gras gemäht und dann Heu daraus gemacht. Damit wir es mit dem Ladewagen aufladen können müssen wir es zuerst zusammenschwaden.



Auf meinem Lehrbetrieb haben wir einen Doppelschwader der Marke Pöttinger. Wenn das Heu schön trocken ist, dann hänge ich den Schwader an und schmiere ihn noch, damit die Gelenke länger halten. Danach fahre ich auf das gemähte Feld. Bevor ich beginnen kann, muss ich alle Zinkenarmen anmachen. Wenn alles soweit gemacht ist, beginne ich mit dem Schwaden. Zuerst schwarbe ich zweimal rund ums Feld das Heu hinein, damit später die Maden nicht bis an den Feldrand hin gehen. Danach beginne ich mit Schwaden. Für ein Mad muss ich einmal hin und zurück fahren. Sobald ich fertig bin, fahre ich wieder auf den Hof zurück und verräume den Schwader wieder.

Wichtig: Ich schaue darauf, dass ich sauber schwarbe.

Bemerkungen:

Datum der Besprechung:

Ausbilder: R. Lang

THEMA: Heu aufladen.

Name: Michael Holdener

Datum: 02.12.2012

Nummer: 31

Auf meinem Lehrbetrieb haben wir einen Pöttinger Ladewagen, damit wir das Heu nach Hause transportieren können.



Wenn mein Lehrmeister das Heu zusammen geschwadet hat, warten wir noch mit aufladen, damit der Boden noch ein bisschen trocknen kann. Bevor ich mit dem Aufladen beginne, schmiere ich den Ladewagen noch, damit er auch gut läuft. Wenn der Boden trocken ist, kann ich beginnen mit aufladen. Beim Aufladen achte ich darauf, dass ich die Maden gut und sauber auflade. Wenn ich am Aufladen bin, schalte ich 2- bis 3-mal den Kratzboden an, damit ich mehr aufladen kann. Beim Aufladen arbeite ich immer mit der 5400er zapfwelle und mit dem 2. Gang. Wenn der Ladewagen voll ist, fahre ich nach Hause und lade das Heu im Stall ab. Danach gehe ich wieder aufs Feld und lade das Heu wieder auf.

Wichtig: Ich achte darauf, dass ich den Ladewagen immer gut schmiere, damit der Verschleiß klein bleibt.

Bemerkungen:

Datum der Besprechung:

Ausbilder: *R. Lang*

THEMA: Holz fräsen

Name: Michael Holdener

Datum: 02.12.2012

Nummer:

35

Auf meinem Lehrbetrieb verkaufen wir Brennholz aus dem eigenem Wald.



Das meiste Holz verkaufen wir im Herbst und im Winter. Wenn ein Kunde oder eine Kundin Holz bestellt, gehe ich mit dem Traktor und Anhänger das jeweils bestellte Holz im Wald holen. Wir verkaufen Hartholz und Tanniges. Danach fahre ich nach Hause und mache die Holzfräse parat. Der Kunde/ die Kundin kann auf Wunsch die länge des Holzes bestimmen. Dann stelle ich die Länge auf der Fräse ein, damit ich später alles gleichlange Holzstücke habe. Wenn ich das Holz gesägt habe, bringe ich es den Kunden.

Wichtig: Ich achte darauf, dass das Holz in guter Qualität ist damit der Kunde später zufrieden ist.

Bemerkungen:

Datum der Besprechung:

Ausbilder:

Arbeitsbericht Wir setzen neue Bäume in der Anlage weil sie Feuerbrand hatten

Name: Michael Stadelmann

Datum:
26.11.2012

Nummer: 18

Material:
Apfel Baum
Messer
Anbinden Schäre
Anbinden Schlauche
Schaufel
Baumschare

Maschine: Traktor
Anhänger

Wir haben die Bäume mit Hilfe eines Spezialisten untersucht. Mit einem Schnell-Test untersuchten wir die Bäume, damit wir auch die Richtigen ausreisen. Die Tests haben ergeben, dass wir in unsere Anlage Feuerbrand haben. Alle infizierten und kranken Bäume müssen entfernt werden. Alle Bäume werden auf einen Haufen gelegt, damit wir die Bäume verbrennen dürfen, müssen wir zuerst beider Polizei anrufen und mitteilen, dass wir Feuerbrand-infizierte Bäume anzünden werden und erst wenn wir das OK haben dürfen loslegen. Wir zünden ein Feuer an und verbrennen die Bäume. Anschließend müssen zwingend alle benutzten Gegenstände desinfiziert werden, weil es ansteckend ist. Der Chef zählt alle fehlenden Bäume in der Anlage und trägt sie im Plan ein. Es fehlen im Ganzen etwa 124 Bäume, die er neu setzen muss.

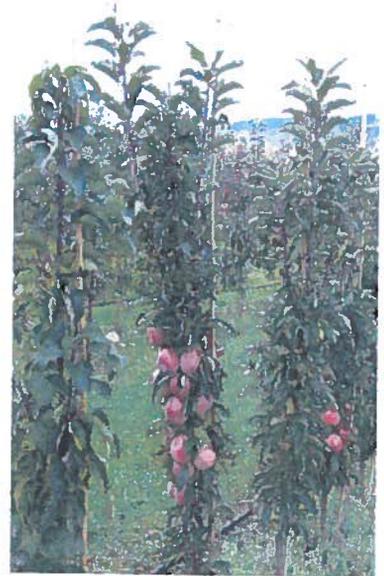
Wir mussten die Bäume einlagern, da ich in die Schule musste. Daher mussten die Bäume in der Anlage deponiert werden. Ich muss etwas Unterlegen und abdecken weil sie sonst aus trocknen. Durch das abdecken bleibt es immer Feucht unter dem Plastik. So kann man die Bäume einen Tag liegen lassen.

Ich grabe alle Löcher aus, diese müssen $\frac{1}{4}$ grösser sein als der Wurzelstock (oder ca. drei Schaufeln Erde) und dann deponiere ich die Erde im Baumstreifen und nicht in der Fahrgasse. Wir schneiden die verletzten und abgebrochenen Wurzeln weg.

Zuerst platzieren wir den Baum und decken die Wurzeln mit ein wenig feinem Humus zu anschliessend müssen wir den Humus gut angedrückt damit keine Hohlräume entstehen Und zum Schluss muss das Loch mit gröberem Humus aufgefüllt werden und mit den Stiefeln an getrampt werden.

Die Bäume müssen nun noch angebunden werden mit Gummi-Schläuchen. Der erste Gummi-Schlauch kommt auf Stiefel höhe (ca. 40cm ab Boden). Der Baum wird mit einer 8-ter Schlaufe am Sticket befestigt, damit er nicht verrutscht. Der zweite Gummi-Schlauch wird auf ca. 80cm befestigt.

Hier wird aber normal befestigt, da die Schlaufen nicht rutschen können wegen den Ästen. Der Spitz des Baumes wird ebenfalls nochmals mit einer 8-ter Schlaufe befestigt.



Als letzter Arbeitsschritt werden die Äste des Baumes zurück geschnitten und die abgeknickten Äste entfernt.

Merksatz: Bäume mit sehr viel Gefühl behandeln.

Bemerkungen:

Datum der Besprechung: 30.11.12

Ausbilder: *Frank Fischer*

Arbeitsbericht: Güllen

Name: Michael Stadelmann

Datum: 25.11.12

Nummer: 17

Material:
Rührwerk 2x
Hydrantenschlüssel

Maschine: Traktor
Schleppschlauchverteiler inkl. Schlauch
Güllenpumpe

Wir güllen die Parzelle Mühlifang.

Zuerst mischen wir die Gülle mit den beiden Rührwerken gut untereinander. Bei jeder Pumpe an der Scheune hat es 3 Schieber, davon müssen zwei immer zu sein und einen muss ich offen lassen. Auf der Parzelle Rohrmatt hat es auch noch einen zusätzlichen Schieber zum öffnen.

Ich montieren den Schleppschlauchverteiler an den Traktor an (Hersteller Hochdorf 7.5 Meter), dabei muss ich darauf achten, dass das Dreieck richtig angehängt ist und die Hydraulikschläuche müssen ebenfalls korrekt montiert sein

Ich fahre auf das Feld und verbinde die Bodenleitung mit dem Schlauch durch ein Kupplungsstück. Von der Bodenleitung fahre ich diagonal übers Feld, so dass ich genug Schlauch abrollen kann, so dass es für das ganze Feld ausreicht. Am Feldecken angekommen fahre ich Schlangenförmig hin und her. Bei der letzten Länge lasse ich per Funk das Wasser an, damit die Leitungen gespült werden. Beim zurück fahren, halte ich mich diagonal am Schlauch entlang, damit der Schlauch eine gerade Linie aufweist und ich ihn ohne Probleme aufrollen kann.

Der Vorteil am Schleppschlauchverteiler ist, dass der Ammoniakverlust und die Geruchsemission geringer sind, zudem ist der Bodendruck gering. Es ist eine Tagesleistung von 500 m³ in 10 Stunden zu erwarten.



Merksatz:

Der Abstand der Ökofläche von 3 Meter zum Wald und den Gewässern müssen eingehalten werden. Schlaufen die sich beim Fahren bilden, nicht von Hand öffnen.

Bemerkungen:

Datum der Besprechung: 30.11.12

Ausbilder: Hans Finkef

Arbeitsbericht **Mausen**

Name: Michael Stadelmann

Datum: 25.11.12

Nummer: 16

Material:

Maschine: Mauki

Ich fahre mit dem Velotöffli in die Obstanlage bis zur Mausemaschine vom Hersteller Mauki. Zuerst laufe ich die ganze Anlage (22km) ab um zu schauen wo es Mäusehaufen oder Mauselöcher hat und markiere die Löcher mit einem Ast. Am Anfang und am Ende der Obstreihe markiere ich ebenfalls mit einem Ast.

Der Mauki läuft mit dem Treibstoff Bleifrei und durch die Mischung Bleifrei Benzin und 2% Diesel fängt die Maschine an zu Rauchen.

Dann nehme ich den Mauki und laufe die markierten Stellen ab.

Die Löcher müssen schön geöffnet sein, so dass der Rauch gut hindurch kann, wenn dies nicht der Fall ist, muss ich von Hand noch etwas graben.

Ich stecke den Kopf der Maschine auf das Mauseloch, und lasse ca. 1 Minute Abgas in das Loch. Danach sind die Mäuse etwas beduselt.

Danach lasse ich das Gemisch von Benzin und Diesel in das Loch hinein. Bei den andern Löchern (manchmal 3x3 meter) wo Rauch heraus tritt, stampfe ich die Löcher mit dem Schuh zu. Nach ca. 4-5 Minuten nehme ich den Kopf aus dem Loch und stampfe es auch sofort zu.

Dann gehe ich zum nächsten Loch und wiederhole den ganzen Vorgang.



Merksatz:

Nach jedem Durchgang muss ich die bereits behandelten Löcher zu trappen, damit ich die Übersicht behalte.

Bemerkungen: Es ist wichtig jede Woche zu kontrollieren ob es neue Mäusehaufen hat.

Datum der Besprechung: 30. 11. 12

Ausbilder: Hans Fisches

**Arbeitsbericht
Stall reinigung**

Name: Michael Stadelmann

Datum:
13.11.2012

Nummer: 15

Material:

Wasser Schlauch
Fenster Abzieher
Eimer
Schwamm

Maschine: Hochdruckreiniger

Ich Wasche den ganzen Stall raus und putze die Fenster.

Ich wasche den Boxenlaufstell mit insgesamt 22 Boxen, drei Durchgänge, zwei Schieber mit Laufgängen und alle Fenster. Der Zeitpunkt dieser Arbeit ist, wenn die Tiere zwei Tage auf der Weide sind und der Stall leer ist. Dies machen wir zweimal im Jahr, nämlich im Mai und November wenn das Wetter schön ist.

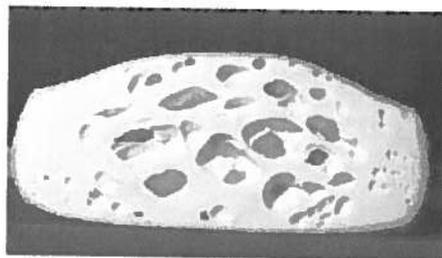
Zuerst nehme ich den Schlauch und spritze die Wände mit Wasser ab, dass mache ich min. dreimal während des Morgens, damit es schön eigeweicht ist, denn dann kann es besser mit dem Hochdruckreiniger gewaschen werden.

Anschliessend muss ich den Hochdruckreiniger an die Richtige Stelle platzieren, so dass ich mit dem Schlauch an die ganz Länge waschen kann und vereinzelt muss ich noch eine Verlängerung daran machen. Wenn ich am reinigen bin muss ich darauf achten, dass das Stroh in den Liegeboxen nicht nass wird und auch der Futterautomat darf nicht nass werden, während ich denn Mittlerengang wasche.

Wir waschen den Stall raus um eine bessere Hygiene zu haben und um das Stallklima zu verbessern, ausserdem stinkt es weniger im Stall. Wir haben auch viel weniger Fliegen, Ungeziefer und Buttersäurebakterien im Stall

Es macht sehr viel mehr Spaß im Stall zu arbeiten, wenn es so schön sauber ist.

Ich spritze die Scheiben mit der Rückenspritze ein, so weiche ich den Schmutz an den Fenstern ein und dann wasche ich die Scheiben mit dem Schwamm und Wasser. Als nächsten Schritt nehme zuerst immer sauberes Wasser und wasche die Scheiben nochmals, desweiteren nehme ich den Scheiben-Wischer und ziehe das Wasser weg, dass mache ich auf beiden Seiten.



Spätblähung durch Sporen

Merksatz:

Für eine gute Qualität und Hygiene müssen die Räume mind. 2x pro Jahr gründlich gereinigt werden

Bemerkungen:

Datum der Besprechung: 30.11.12

Ausbilder: *Frank Fischer*

Arbeitsbericht Birnenbäume Spitzen schneiden

Name: Michael Stadelmann

Datum: 18.10.2012

Nummer: 14

Material:

Stelzen

Baumscheren

Maschine:

Ich und der Chef schneiden zusammen die Spitzen der Birnenbäume.

Nach der Obsternte schneiden wir die Spitzen der Birnenbäume.

Wir schneiden die Bäume mit den Stelzen, dadurch sind wir sehr rationell beim schneiden. Die Bäume werden auf zwei Seiten auf gleicher Höhe geschnitten.

Wir schneiden alles ab, was sich oberhalb des Sticker Drahtes befindet.

Wenn der Baum zu hoch ist, schneiden wir alles weg von der Spitze bis zum nächst tieferen Ast mit einer End-Knospe dran und lassen einen Zapfen stehen, der die Funktion eines Ventil hat. Und dann nehmen wir die Wasser-Schosse weg.

Ab und zu schneiden wir auch einen 1-jährigen Ast bis zur Basis zurück oder bis zum Beginn des Quirlholz. Es ist wichtig, dass der Quirlholz-Schnitt nicht so oft gemacht, weil es anschließend nicht so große Birnen gibt.

Die Äste, welche viele Blüten-Knospen haben lassen wir stehen, aber wir schneiden das dreijährige Holz weg, damit das Jung-Holz waagrecht raus wächst.

Die Maximale Höhe ist 2.10m, sonst haben wir ein Problem im nächsten Jahr, weil die Äste durch das Hagelnetz durch wachsen und das Netz kaputt macht und dann können wir das Netz im Frühjahr nicht auf spannen.



Merksatz:

Vor jedem Schneiden müssen die Klingen geschärft werden.

Bemerkungen:

Datum der Besprechung: 30.11.12

Ausbilder: Hans Fischer

THEMA: Straßen bau (Auffüllen)

Name: Mirco Horn

Datum: 23.11.2012

Nummer: 31

Material:

Zwei Schaufeln

Ein Rechen

Maschine:

Ein Bagger

Ein ~~Tömpa~~ ^{Dumper}

Eine Rüttelmaschine

Wir haben um 8.00 Uhr angefangen die Straße mit Schotter und Kiss aufzufüllen. Dazu haben wir einen Bagger und ein ~~Tömpa~~ ^{en} ~~Dumper~~ ^{Dumper} gebraucht. Mitarbeiter waren mein Chef und dann noch zwei Bauarbeiter die die Baumaschinen bedient haben, und ich habe auch Mitgeholfen.

Als erstes haben wir die Mitte der Straße aufgefüllt, erst kam der grobe schotter rein, ungefähr 20 cm. Dazu ist der ~~tömpa~~ ^{Dumper} mit den Schotter immer gekommen und ist dann langsam Rückers gefahren, und hat ein bisschen abgekippt. Mein Chef hat dann mit den rechen ein bisschen aus dem ~~tömpa~~ ^{Dumper} in die Mitte heraus geholt und ich habe dann mit der Schaufel das ganze eben gemacht.



Bemerkungen:

Datum der Besprechung: 3.12.12

Ausbilder: J.C. Fiskümperli

Als wir den Groben schotter drin hatten da haben wir den feinen schotter darüber verteilt und dazu ist wider der tömpa gekommen. Denn schotter haben wir auf 6 cm darauf verteilt.



Dann haben wir mit der Rüttelplatte das ganze fest gerüttelt.



Bemerkungen:

Datum der Besprechung:

Ausbilder:

Wir haben danach denn Seitenstreifen aufgefüllt. Dazu kam immer ein Lkw mit Muttererde, und hat dann die Erde an den Rand abgekippt. Der Bagger hat dann die Erde an den streifen schön verteilt und angedrückt.



Bemerkungen:

Datum der Besprechung:

Ausbilder:

Merksatz: man muss genau zuhören was man machen muss weil, es sonst nicht genau wird. Man muss auch gut mit den Baumaschinen umgehen.

THEMA: Wanderweg gebaut

Name: Mirco Horn

Datum: 24.11.2012

Nummer: 32

Material:

Zwei Schaufeln

Ein Rechen

Zwei Peil Messstäbe und ein ~~von~~hütter Draht
für die grade AbmessenFeinen-Kiss **Kies****Maschine:**

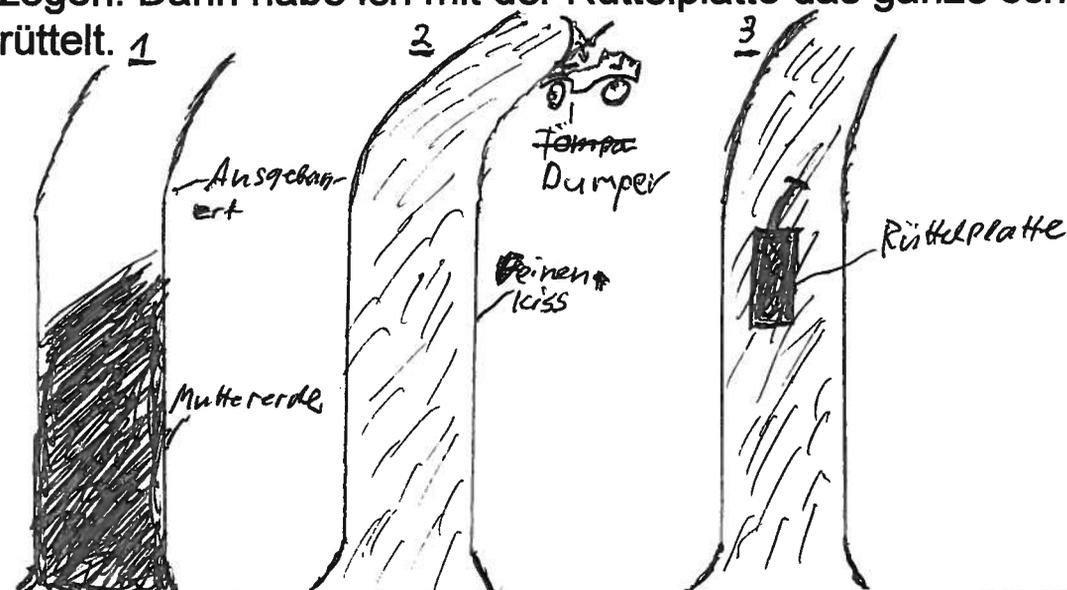
Ei mini Bagger

Der ~~Tömpa~~ **Dumper**

Eine Rüttelplatte

Wir haben zuerst mit den zwei peil Stäben die Länge abgesteckt dann haben wir mit dem Draht genau die grade abgelegt. Dann haben wir mit dem Bagger ein bisschen Muttererde ausgekoffert, und dann haben wir den feinen Kiss rein gefühlt.

Als erstes haben wir wie schon gesagt mit den Stangen und dem Draht Abgemessen, dann haben wir mit dem Bagger 30 cm Muttererde ausgebaggert. Die Erde haben wir dann an den Rand des gebaggerten ebnet verteilt. Als das alles fertig war da haben wir denn Tömpa geholt und da haben wir 20 Kubik Kiss eingeladen und sind dann wider zu der Baustelle gefahren. Dann haben das ganze bisschen angehoben und ich habe dann ein bisschen Kiss mit dem rechen hinaus gemacht. Als mein Chef eine neue Ladung geholt hat, habe ich mit der Schaufel den Kiss grob in das ausgekofferte verteilt, dann habe ich mit dem rechen danach noch alles ebnet gezogen. Dann habe ich mit der Rüttelplatte das ganze schön fest gerüttelt.



Bemerkungen:

Datum der Besprechung: 3.12.12

Ausbilder: K. Fochümpel

Merksatz: man muss genau aufpassen was man macht. Und geplante Arbeit ist auch sehr wichtig.

THEMA: Fohlen und Stute vorführen

Name: Mirco Horn

Datum: 25.11.2012

Nummer: 33

Material:

Ein flecht Gummis

Bürste

Ein Kessel warmes wasser

Zwei Führ stricke

Maschine:

Pferdeanhänger

Die zwei Pferde haben wir sauber gemacht, eingeflochten und mit Glanzspray eingesprüht.

Als erstes haben mein Chef und ich die Stute schön sauber gemacht, wir haben ein Kessel warmes Wasser genommen ein bisschen Schampu rein gefüllt. Denn ganzen rücken von der Stute sauber geschruppt, den Schweif und die Mähne haben wir auch sauber gemacht und auch schön Verzehrt mit einem verzehr kam, und schön glatt gekämmt. Dann haben wir die Mähne eingeflochten, das einflechten hat eine Stunde gedauert. Als wir mit der Stute fertig waren haben wir sie wider weggestellt, dann haben wir das Fohlen mitgenommen und angebunden. Beim fohlen haben wir das gleiche unternommen, nur es war ein bisschen schwerer zu machen weil es zappelig und es immer gerne gezwickt wollte. Als wir das alles fertig hatten haben wir es wieder zurück in die boxe getan, dann haben wir die boxe noch gute eingestreut und die Pferdeäpfel raus getan auf dem Misthaufen. Dann haben wir sie gefüttert, sie haben aber nur etwas heu gegeben und kein Krafftutter weil es Energie gibt und das wollen wir ja am nächstem Tag nicht beim vorführen. Am nächstem Tag haben wir die beiden aus der boxe geholt und was an der Mähne vom einflechten rausgegangen ist, haben wir wieder geflickt. Dann haben wir den Pferdeanhänger geholt, dann haben wir zuerst die Stute aufgeladen und dann das Fohlen. Dann sind wir zum vorführen gefahren das in ^{Bayern} ~~Es~~ war, dann haben wir die beiden ausgeladen und sind mit dehnen zu der Anmeldung gegangen und haben die beiden Angemeldet für das vorführen. Dann sind wir mit dehnen zu den Eingang gegangen, dann hat ein

Bemerkungen:

Datum der Besprechung:

Ausbilder:

Vorfürer die Stute am Strick genommen und das Fohlen haben sie frei laufen lassen. Sie sind paarmal in einen abgesteckten Kreis gelaufen, und dann sind sie auf einen andren Platz gegangen um ein Foto zu machen. Und dann konnten wir sie wider nehmen, mein Chef hat die Stute genommen und ich das Fohlen dann hat das Fohlen noch ein Brandzeichen Gericht: das es wirklich beim vorführen war. Dann haben wir die beiden wider auf den Hänger geladen und sind wider nachhause gefahren.



Bemerkungen:

Datum der Besprechung: 3.12.12

Ausbilder: J.C. Fischer

Merksatz: aufpassen und Respekt vor den Tier haben weil es sehr Schreckhaft ist. Und immer lieb mit dem Tier umgehen.

THEMA: Kühe die schwänze u Ohren gemacht

Name: Mirco Horn

Datum: 20.11.2012

Nummer: 34

Material:

Anbinde halfter

Ein Eimer warmes wasser

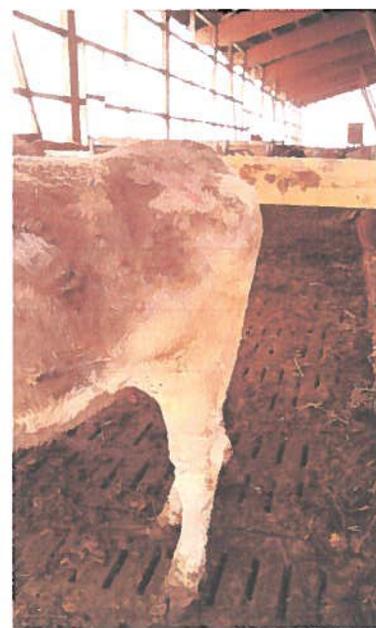
Eine Schere

Was zu Schreiben

Maschine:

Keine

Als erstes habe ich fünf Kühe angebunden und dann habe ich bei der ersten Kuh angefangen ich habe mit einer Schere den Schwanz ein bisschen gekürzt, ich habe unter der Schwanz-^{Maste}~~knospe~~ abgeschnitten. Dann habe ich den ganzen Schwanz ein bisschen die langen Haare abgeschnitten das es bisschen ordentlicher ist, ich habe bis zum Schwan Ansatz geschnitten. Dann habe ich mit der Schere die beiden Ohren bisschen die Haare weg geschnitten, nur da wo man die Ohrmarke sehen muss das man sie wieder besser sieht kann. Wo eine Ohrmarke fehlte da habe ich die Nummer von der Ohrmarke aufgeschrieben das man wieder eine neue kriegen kann und wider rein machen kann. Und dann habe ich den Schwanz gewaschen mit warmen Wassern, dann habe ich bei den andren Kühen das auch gemacht. Ich habe immer nach einer Kuh immer neues warmes Wasser geholt.



Bemerkungen: Auf den beiden Fotos sieht man Keinen Schwanz!

Datum der Besprechung: 4.12.12

Ausbilder: J.C. Fschimperlin

Merksatz: ich muss immer schön rüg mit der Kuh Umgehen weil sie sie ganz schnell erschrecken. (mit Ihr reden)

THEMA: Zaun abgebaut wegen holzarbeiten

Name: Mirco Horn

Datum: 01.12.2012

Nummer:35

Material:
Eine KneifzangeMaschine:
Keine

Nach dem Mittag habe ich angefangen den Zaun weg zu machen, dazu habe ich eine Kneifzange gebraucht.

Ich habe die Kneifzange Aus der Werkstatt geholt, ich habe sie gebraucht um die Krampen raus zu machen. Das war nämlich ein Stacheldraht Zaun und die Krampen sind in das Holz geschlagen worden. Ich habe erst den oberen Draht raus gemacht und die Krampen in die Hosentasche getan, als ich den oberen Draht los gemacht habe da habe ich diesen Draht in die Hand genommen und auf die Seite gezogen. Dann habe ich den unteren Draht los gemacht und ebenfalls auf die Seite gezogen. Wieso habe ich nicht die beiden Drähte gleichzeitig raus gemacht? Weil sonst der Draht Anan der verhakt worden ist. Dann habe ich die Zaunpfähle raus gezogen und auf die Seite Getan, das bisschen Ordnung ist. Wieso habe ich nicht den Zaun stehen gelassen? Weil er sonst Kaput gehen könnte wen wir dingst die Bäume Fällen wollen.



Bemerkungen:

Datum der Besprechung: 3.12.12

Ausbilder: J.C. Gehlert

Merksatz: ich musste Drauf achten das die Krampen nicht in das Gras fallen. weshalb?

THEMA: Pflügen

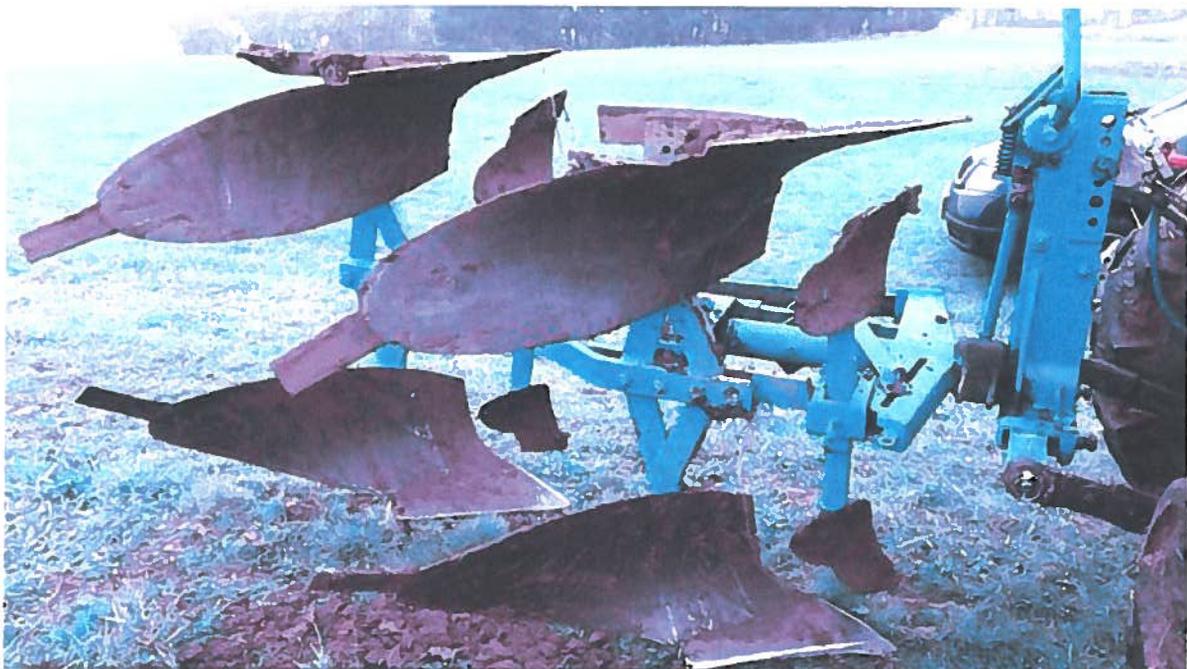
Name: Raffaella Erni

Datum: 29.11.2012

Nummer: 11

Material:
Maisgeernteter BodenMaschine:
Steyr 975
Zweischarpflug

Wir hatten Anfangs Oktober den Mais geerntet. Am nächsten Tag hatten wir noch Glück und das Wetter spielte mit, weil es nicht anfang zu regnen. Wir beschlossen das wir gleich an diesem Tag Pflügen, weil es nicht all zu nass war. Ich baute den Zweischarpflug an den Steyr 975 an und ging mit dem Traktor auf das Feld, um dort anzufangen. Zuerst machte ich eine ca. 10cm tiefe Markierfurche am Anfang und am Ende des Feldes, damit ich sehen konnte wo ich den Pflug einsenken und wo ausheben musste. Als ich das erledigt habe fing ich zu oberst mit Pflügen an. Wenn ich mit einer Reihe fertig war, betätigte ich das Steuergerät und gleichzeitig wendete ich den Traktor um wieder eine neue Furche zu ziehen. Am Schluss habe ich noch zwei Furchen hinten und vorne am Feld gepflügt.



Worauf musste ich achten:

Den Pflug früh genug herunter lassen.

Tiefenbegrenzung nicht über 20cm tief

Merksatz: Achten das der Pflug nicht zu tief pflügt, sonst kommt eine andere Bodenschicht an die Oberfläche.

Bemerkungen:

Datum der Besprechung: 3.12.12

Ausbilder:

THEMA: Zuckerrüben abholen+ bringen

Name: Raffaella Erni

Datum: 29.11.2012

Nummer: 12

Material:
ZuckerrübenMaschine:
John Deere 7530
Fliegl Anhänger
Die Zuckerrüben Maus
Die Zuckerrüben Ratte
Wagons von den Zügen

Am Mittwoch um 7uhr morgens hänge ich den Fliegl Anhänger an den John Deere 7530 an um Zuckerrüben zu transportieren. Wir fuhren zum ersten Bauer wo die Zuckerüben an der Strasse lagerten. Die Maus wartete auch schon und wir führen mit 10 Fahrern. Das ist eine Zuckerrüben Gemeinschaft, die immer helfen wenn die Zuckerüben geerntet werden. Ich fuhr neben die Maus, dass sie mir die Zuckerrüben in den Flieglanhänger leeren kann. Wir mussten nicht so lange warten, da war es schon voll. Wir fuhren richtig Dagmersellen Bahnhof wo schon die Zuckerrüben Ratte wartete. Ich musste retour in die Ratte fahren, dass sie es gleich in den Wagon leeren konnte. Bei uns gibt es gleich einen halben Wagon voll. Nachdem wir den Anhänger geleert haben, fuhren wir wieder los um mehr Zuckerrüben zu holen. Das ging den Ganzen Tag so. Um 18.00 waren dann auch wir fertig geworden und fuhren nachhause.



Worauf musste ich achten:

Die Maschine unter Kontrolle haben auf der Strasse.

Wenn wir geladen hatten, nicht all zu schnell fahren, sonst schwenkte der Traktor.

Merksatz: Achten das der Anhänger nicht überladen wird.

Bemerkungen:

Datum der Besprechung: 3.12.12

Ausbilder:

THEMA: Streuen bei den Kühen

Name: Raffaella Erni

Datum: 29.11.2012

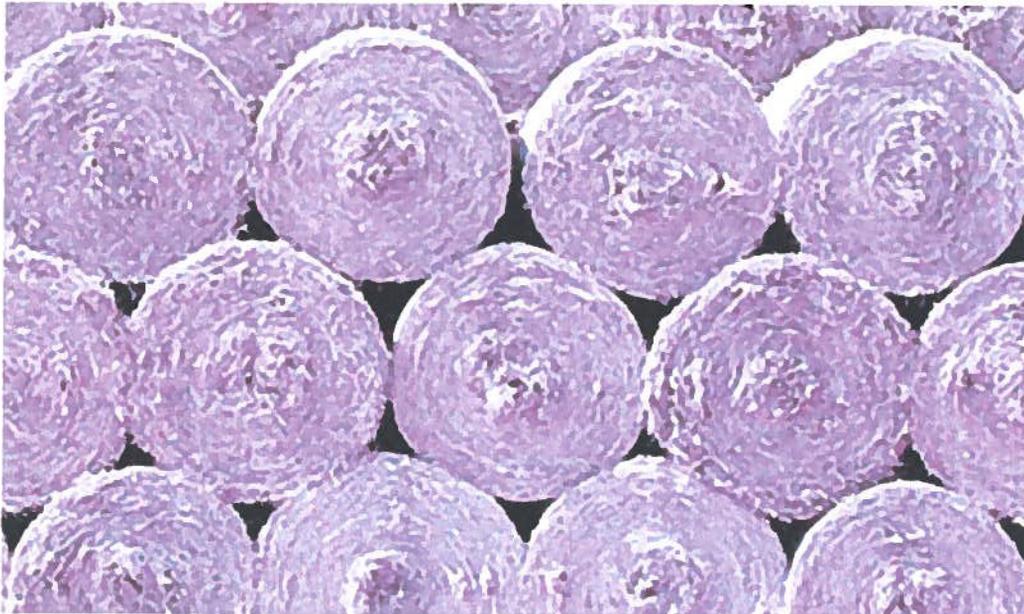
Nummer: 13

Material:
Stroh ballen
Gabel
Liegeboxen der Kühe

Maschine:
Heukran

Jeden Morgen streuen wir bei unseren Kühen ein. Ich gehe auf den Heustock um den Heukran zu bedienen. Ich griff eine Strohballen und lege sie dann auf die untere Bühne. Wenn ich das erledigt habe, steige ich aus dem Kran und begeben mich zur unteren Bühne, wo ich dann die Strohballen mit dem Messer aufmache.

Ich öffnete das Loch zum Stall wo ich das Stroh herunter lassen kann. Wenn genügend Stroh im Stall liegt, schließe ich das Loch, damit niemand herunter fällt. Ich gehe in den Stall und verteile das Stroh in die Liegeboxen. Am Schluss Wische ich den Boden noch mit dem Besen das der Laufstall sauber ist.



Worauf musste ich achten:

Das Loch in der unteren Bühne schlissen, sonst könnte jemand herunter fallen.
Das Stroh gleichmäßig auf die Liegeboxen verteilen.

Merksatz: Achte das das Stroh trocken in der Balle ist nicht feucht, sonst kann man es nicht streuen.

Bemerkungen:

Datum der Besprechung: 3.12.12

Ausbilder:

THEMA: Zuckerrübenmaschine waschen

Name: Raffaella Erni

Datum: 29.11.2012

Nummer: 14

Material:
 Hochdruckreiniger
 Besen
 Schaufel

Maschine:
 John Deere
 Zuckerrübenmaschine

Ich baute die Zuckerrübenmaschine am John Deere an, dass ich sie mit dem Hochdruckreiniger waschen konnte. Ich fing zuerst an einer stelle an und ging dann so weiter bis ich den unteren Teil von der Maschine gewaschen hatte. Nachher stieg ich auf den John Deere und lasse die Zapfelle laufen, dass die Zuckerrübenmaschine läuft. Ich nehme den Hochdruckreiniger und fange wieder an zu waschen. Danach stieg ich auf die Maschine herauf und lasse die Zapfelle wieder laufen, dass ich alle stelle waschen konnte. Ich musste darauf achten, dass ich nicht in die Maschine gerissen werde und dass der Schlauch vom Hochdruckreiniger nicht in die Maschine gezogen wird. Als ich dann fertig mit der Maschine war spritzte ich sie noch mit Schaum ein und wartete 5 min bis es einwirkte, weil damit der ganz feine Schmutz sich löste. Nachher Wasche ich es noch mal ab bis alles sauber war. Ich führ mit der Maschine in die Werkstatt und schmierte sie noch mit Fett ein das sie über den Winter ruhen konnte.



Worauf musste ich achten:

Das ich nicht in die Maschine gezogen werde
 Das der Hochdruckreiniger genügend Heizöl hat.

Merksatz: Achte darauf das alles vom Schmutz befreit ist, sonst Rostet die Maschine.

Bemerkungen:

Datum der Besprechung: 3.12.12

Ausbilder:

THEMA: Maisballen machen

Name: Raffaella Erni

Datum: 29.11.2012

Nummer: 15

Material:
Schaufel
BesenMaschine:
John Deere 6930
Maisballenpresse
Traktoren
Dosierwagen
Maishäcksler

Wir haben Mitte September Maisballen gemacht. Wir gingen mit dem John Deere 6930 und der Maisballenpresse zu den Bauern um Mais zu pressen. Wir warteten bis die Fahrer mit den Dosierwagen kamen, dass sie den Mais abladen konnten. Sie mussten rückwärts in die Maispresse fahren das sie es abladen konnten. Wir starteten die Maschine das sie die Maisballen machten. Die Fahrer mussten immer achten das sie nicht all zu viel Mais abladen, sonst überläuft das ganze noch. Die Maschine produziert eine Balle und umwickelte sie gleich danach mit einer Folie. Wenn eine Balle fertig gepresst war, konnte der Bauer sie mit dem Hoflader nehmen um sie dann zu stapeln. Das ging so weiter bis es keinen Mais mehr hatte. Als wir fertig waren machten wir die Maschine wieder Strassentauglich und fuhren Nachhause.



Worauf musste ich achten:

Das ich die Maschine an einem guten Ort hinstelle sonst ging die Balle irgendwo hin.
Nicht zu viel Mais gleichzeitig abladen

Merksatz: Achte darauf das es genügend Folie hat.

Bemerkungen:

Datum der Besprechung: 3.12.2012

Ausbilder:

Arbeitsbericht

BERUFS- UND
WEITERBILDUNGSZENTRUM
BWZ OBWALDEN

THEMA: Kreiser waschen

Name: Herger Roman

Datum: 22.10.12

Nummer: 11

Material:
8ter Kreiser
Hochdruckreiniger

Maschine: John Deere 6330

Heute musste ich den Grossen Kreiser waschen.

Als erstes habe ich den Kreiser am Traktor angehängt. Als nächstes habe ich den grössten Schmutz mit Druckluft ausgeblasen. Als er dann ausgeblasen war habe ich ihn mit Wasser eingeweicht. Eine halbe Stunde nach dem einweichen habe ich mit waschen begonnen. Ich habe immer von dreckig zu sauber gewaschen. Damit es besser zum waschen ging habe ich beim Hochdruckreiniger auf Warm Wasser eingestellt. In 1 Stunde und 30 Minuten habe ich den Kreiser gewaschen.

Wichtig ist beim Kreiser waschen dass alles sauber gewaschen wird, sonst könnte er Rosten.



Auf diesem Bild hier sehen wir den Kreiser den ich gewaschen habe.

Bemerkungen:

Datum der Besprechung: 3.12.12

Ausbilder:

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'M. Herger', written over the 'Ausbilder:' field.

THEMA: Schwader waschen

Name: Herger Roman

Datum: 22.10.12

Nummer: 12

Material: Doppelschwader
Hochdruckreiniger

Maschine: John Deere 6330

Heute musste ich den Schwader waschen.

Da jetzt der Sommer vorbei ist und kein Heu und Silage mehr gemäht wird müssen auch die Maschinen gewaschen und eingewintert werden. Heute war der Schwader an der Reihe. Als erstes habe ich den Schwader am Traktor angehängt. Dann habe ich den größten Schmutz und Futterreste mit Pressluft abgeblasen. Nach dem Abblasen habe ich ihn mit Wasser eingeweicht. Eine halbe Stunde später habe ich ihn dann mit dem Hochdruckreiniger gewaschen. Ich habe noch beim Hochdruckreiniger auf Warm Wasser eingestellt, damit es besser zum waschen geht. Eine Stunde brauchte ich für das waschen des Schwaders.

Wichtig ist beim Schwader waschen, dass ich nicht zu fest auf die Schmier- und Lagerstellen spritze, da sonst Wasser eindringen kann und die Lager Schaden nehmen könnten.



Auf diesem Bild hier sehen wir den Schwader den ich gewaschen habe.

Bemerkungen:

Datum der Besprechung: 3.12.12

Ausbilder:

THEMA: Glockenriemen einölen

Name: Herger Roman

Datum: 22.11.12

Nummer: 13

Material: Lederöl
Pinsel

Maschine:

Heute musste ich Glockenriemen einölen.

Als erstes habe ich das Öl und den Pinsel bereit gestellt. Dann habe ich mit dem einölen begonnen. Ich habe den Riemen der Glocke flach auf ein Brett gelegt und ihn mit dem Pinsel eingeölt. Ich habe nur ganz wenig Öl genommen, damit das Leder alles aufsaugen kann und kein Öl verschwendet wird. Die Glockenriemen werden immer im Herbst eingeölt, nachdem sie ein paar Tage vorher gewaschen wurden. Das einölen dient dazu dass der Riemen der Glocke geschmeidig bleibt. Das Lederöl das ich verwendet habe kann man beispielsweise in der Landi kaufen. Insgesamt habe ich 35 Kuhglocken in einer Stunde eingeölt.

Wichtig ist beim einölen dass ich den ganzen Riemen sauber einöle.



Auf diesem Bild hier sehen wir eine Kuhglocke die ich einölen musste und den Pinsel und das Lederöl.

Bemerkungen:

Datum der Besprechung: 3.12.12

Ausbilder:

THEMA: Rinder scheren

Name: Herger Roman

Datum: 29.11.12

Nummer: 14

Material: Heiniger Schermaschine
Kabelrolle

Maschine:

Heute musste ich Rinder scheren.

Als erstes habe ich alles bereit gestellt: Schermaschine kontrolliert und Kabelrolle eingerichtet. Als nächstes habe ich ein Rind ins Fressgitter eingesperrt. Dann habe ich mit scheren begonnen. Zuerst hinten die Beine dann von hinten nach vorne bis zum Hals. Dies machte ich dann auch auf der anderen Seite. Als ich dann alles bis zum Hals geschoren habe, habe dann auch noch den Kopf des Rindes. Dazu habe ich dem Rind eine Halfter angezogen und das Rind am Fressgitter angebunden, damit es nicht den Kopf hin und her schlagen kann. Der Kopf zu scheren ist sehr heikel. Vor allem bei den Augen muss man sehr vorsichtig sein, weil eine Verletzung sehr schlimm enden kann. Insgesamt habe ich 7 Rinder in 5h geschoren.

Wichtig ist beim Scheren das ich beim Kopf vorsichtig vorgehe, damit ich keine Verletzungen verursache.



Auf diesem Bild sehen wir die Schermaschine und die Kabelrolle.

Bemerkungen:

Datum der Besprechung: 3.12.12

Ausbilder:

Arbeitsbericht

BERUFS- UND

WEITERBILDUNGSZENTRUM

BWZ OBWALDEN

THEMA: Weihnachtsbaum aufstellen

Name: Herger Roman

Datum: 3.12.12

Nummer: 15

Material: Weihnachtsbaum
Schaufel
Spannset

Maschine: John Deere 6330 mit Frontlader

Heute haben mein Chef und ich im Garten einen Weihnachtsbaum aufgestellt.

Da jetzt bald Weihnachten ist hat mein Chef die Idee gehabt im Garten einen grossen Weihnachtsbaum aufzustellen. Als erstes sind wir in den Wald gefahren und haben einen Weihnachtsbaum ausgesucht, als wir dann einen gefunden haben, haben wir ihn dann gefällt und mit nach Hause genommen. Als nächstes haben wir im Garten mit der Schaufel ein Loch ausgehoben um dort den Baum hinein zu stellen. Als wir dann das Loch ausgehoben haben, stellten wir den Baum mit dem Frontlader ins Loch hinein und haben ihn mit Erde und Pfählen verankert. Am Nachmittag haben wir ihn dann noch mit einer Lichterkette ausgestattet.

Wichtig ist dass der Baum gerade gestellt wird, weil es sonst nicht schön aussieht.



Auf diesem Bild hier sehen wir den Baum den wir aufgestellt haben.

Bemerkungen:

Datum der Besprechung: 3.12.12

Ausbilder:

THEMA: Güllen

Name: Stefan Breitenstein

Datum: 19.11.12

Nummer: AB 11

Material: Gülle

Maschine: Jauchefass 8m³ mit
Schleppschauchverteiler
Traktor

Am Montag gab mir Thomas den Auftrag mit dem Güllenfass zu güllen.
Ich kuppel den Traktor an das Güllenfass und fahre an das Güllenloch.
Das Fass ist mit einer Drehkolbenpumpe und einem 9 Meter Schleppschauch ausgerüstet.



Ich schalte das Öldruck-Steuergerät ein, damit der Schneidekopf am Einfüllstutzen läuft. Danach schalte ich die 540 Zapfwelle ein und lasse die Zapfwelle mit 400 Umdrehungen in der Minute laufen. Ich steige aus dem Traktor und kuppel den Saugschauch an und öffne den Schieber am Fass. Wenn das Fass voll ist, schliesst es den Schieber automatisch und ich kuppel den Schlauch ab. Ich steige in den Traktor, nehme das Handgas retour und schalte die Zapfwelle und das Steuergerät aus.
Nun fahre ich mit dem Fass aufs Feld.

Dort löse ich die Sicherung der Schleppschauchverteilung und öffne diesen Hydraulisch. Ich schalte die Zapfwelle und das Steuergerät für den Verteilkopf ein und fahre los bis das Fass leer ist. Pro Hektare bringe ich 4 Fass oder 32m³ Gülle aus.
Wir bringen die Gülle auf das Feld, damit die Pflanzen wieder genügend Nährstoff haben.



Beim Jauchen muss ich auf folgende Punkte achten:

- Nicht zu nass Güllen
- Ist der Boden aufnahmefähig?
- Dass keine Gülle ins Gewässer läuft
- Das Fass betriebsbereit ist
- nicht zuviel Gülle pro Hektare ausbringen

Bemerkungen:

Datum der Besprechung: 2. Dez. 12

Ausbilder: T. Ockers

THEMA: Äpfel auflesen mit der Maschine

Name: Stefan Breitenstein

Datum: 18.10.12

Nummer: AB 12

Material: Apfel

Maschine: Traktor
Obstwagen
Aufläsmaschine

Am Donnerstag gab Thomas uns den Auftrag mit der Auflesemaschine Äpfel aufzulesen.

Hans fährt mit der Maschine und ich mit dem Traktor und Obstwagen zu den Hochstammäpfelbäumen.

Hans bedient die Auflesemaschine. Er fährt, von aussen nach innen um den Baum. Die Auflesemaschine fördert die Äpfel mit Rollen und Bänder in die Sammelkörbe. Er stoppt die Maschine wenn die Körbe von der Auflesemaschine voll sind. Ich nehme die zwei vollen Körbe raus und schiebe zwei leere rein. Ich leere die vollen Körbe in den Obstwagen. Am Schluss nehmen wir noch die Äpfel von Hand zusammen, die die Auflesemaschine nicht erwischt hat. Mit der Maschine haben wir die grössere Aufleseleistung.



Mit der Auflesemaschine muss ich auf folgende Punkte achten.

- nicht zu nass (sonst sind die Äpfel schmutzig)
- nicht zu hohes Gras
- in der richtigen Richtung um den Baum fahren

Bemerkungen:

Datum der Besprechung: 2. Dez. 12

Ausbilder:

T. Ockun

THEMA: Schweine kastrieren

Name: Stefan Breitenstein

Datum: 12.11.12

Nummer: AB 13

Material: Narkosemittel Isofluran
Skalpel
Desinfizierspray
Schmerzmittel (Metacam)
Kastrierzange

Maschine: Kastrationsapparat

Am Montagnachmittag haben Thomas und ich die Ferkel kastriert. Deshalb beschreibe ich das Kastrieren.

Die Ferkel werden ca. mit 10 Tagen kastriert.

Zuerst bauen wir den Kasterations- Apparat zusammen. Nachher gehen wir in den Schweinestall. Wir trennen die jungen Eber von den Muttersauen. Wir spritzen ihnen 1 ml Metacam (Schmerzmittel) in den Halsmuskel, nachher müssen wir 30 Minuten warten, damit das Schmerzmittel richtig wirkt. Nachher nehmen wir die jungen Eber scharweise zum Kastrationsapparat. Wir legen immer 3 Ferkel in den Narkoseapparat. Nach 90 Sekunden Inhalation des Narkosemittel Isofluran beginnen wir zu kastrieren. Ich schneide mit dem Skalpell die Haut am Hoden auf und entferne mit der Kastrierzange die zwei Hoden. Am Schluss desinfiziere ich die Wunde mit einem Desinfizierspray. Wenn man die Eber nicht kastriert, hat das Fleisch einen starken Schweinegeruch nach dem Schlachten.



Beim Ferkel kastrieren muss ich auf folgende Punkte achten:

- nicht zu lange Schnitte
- gut Desinfizieren
- Wartezeiten einhalten
- Das die ganzen Steine entfernt werden

Bemerkungen:

Datum der Besprechung: 2. Dez. 12

Ausbilder: T. Ocker

THEMA: Tannen aufsägen

Name: Stefan Breitenstein

Datum: 23.11.12

Nummer: AB 14

Material: Leiter
Handsäge (Fuchsschwanz)

Maschine: Traktor

Am Freitagnachmittag gab Thomas uns den Auftrag im Wald Tannen aufzusägen.

Wir fahren mit dem Traktor in den Wald.
Einige Tannen haben die Äste bis an den Boden, diese Tannen müssen Kasimir und ich aufschneiden.
Wir schneiden die Äste zuerst vom Boden aus ab. Bei den grösseren Tannen nehmen wir noch die Leiter zu Hilfe.
Wir sägen die Äste mit dem Fuchsschwanz bis auf 3m ab.
Wir machen diese Arbeit, damit das Holz später die bessere Qualität bekommt.



Bei dem Tannen aufschneiden muss ich auf folgende Punkte achten:

- die Äste nicht zu nah am Stamm abschneiden
- Leiter sicher anstellen

Bemerkungen:

Datum der Besprechung: 2. Dez. 12

Ausbilder: T. Oelker

THEMA: Mutterschweine füttern

Name: Stefan Breitenstein

Datum: 30.11.12

Nummer: AB 15

Material: Schweinefutter
Schaufel
Wasser

Maschine:

Jeden Morgen und Abend werden die Mutterschweine von Thomas oder mir gefüttert.

Die Mutterschweine werden bei uns mit 110 Trächtigkeitstagen eingestallt.

Pro Mahlzeit bekommt jedes Mutterschwein eine Schaufel voll Schweinefutter.
Zuerst geben wir das Futter, nachher Wasser dazu, so dass eine Schweinesuppe entsteht.



Wenn die Mutterschweine mit Ferkeln beginnen, geben wir die halbe Ration Futter. Der Grund ist, damit das Mutterschwein kein Milchfieber bekommt. Wenn die Ferkel anfangen mit Saugen, erhöhen wir langsam die Futtermenge wieder, bis wir nach 2 Wochen auf drei Schaufeln sind.

Beim Mutterschweine füttern muss ich auf folgende Punkte achten:

- nicht zu wenig oder zu viel Futter
- dass alle Schweine fressen

Bemerkungen:

Datum der Besprechung: 2. Dez 12

Ausbilder: T. Odian